

## 25 Kinder empfangen das Sakrament der Kommunion

**PFARREI** Die katholische Gemeinde St. Josef feierte am Sonntag das Fest Erstkommunion.

**NEUNBURG.** 16 Mädchen und 9 Buben gingen erstmals an den Tisch des Herrn und wurden von der Pfarrei in die Eucharistiegemeinschaft aufgenommen. Nach dem Kirchenzug vom Pfarrheim zur Pfarrkirche zelebrierte Dekan Schmidt den Festgottesdienst. Die Erstkommunion empfangen: Benedikt Blendl, Tobias Blendl, Remo Brunner, Stefan Deml, Felix Dietl, Christian Fischer, Tobias Heimerl, Lucas Heinrich, Alexander Roith, Lucia Blommer, Isabel Eiber, Karin Ferstl, Maria Forster, Julia Hammer, Celina Meier, Johanna Mehr, Julia Müller, Lina Nißl, Nadine Ruhland, Teresa Ruß, Laura Schmid, Samira Schmid, Verena Stieß, Lisa Vetter und Jessica Zimmermann.



Einzug der Kinder in die Pfarrkirche St. Josef

Foto: Grassmann

## Jazznacht in zweiter Auflage

**KONZERT** „Musik auf der Burg“ startet am 10. Mai in die nächste Runde.

**NEUNBURG.** „Der Samstag, 10. Mai müsste eigentlich als Pflichttermin im Kalender sämtlicher Eltern der Neunburger Grund- und Hauptschüler stehen“, waren sich Michael Oelkers und Werner Dietrich in einem Pressegespräch einig. Dann startet nämlich nach der erfolgreichen Präsentation von „Jazz auf der Burg 2007“ die Neuauflage von „Musik auf der Burg“, wie diese Veranstaltung künftig heißen soll.

Um das Ensemble des Burghofes und der Festspieltribüne während der „festspielfreien Zeit“ noch besser für kulturelle Veranstaltungen der vielfältigsten Art nutzen zu können, haben sich die beiden Initiatoren Marc Schäfer und sein Team von „1210 SUCKeR MeDIA“ als professionelle Veranstalter mit ins Boot geholt. Die noch junge Agentur verfügt bereits über ausgezeichnete Kontakte zu einer großen Zahl von bekannten Kunstschaffenden verschiedenster Richtungen und startet gerade in der Region eine Reihe Erfolg versprechender Projekte.



Ein Muss für alle Fans von groovigem Jazz: Musik auf der Burg – die Zweite.

## Jetzt mit einem „Plan B“ weiterarbeiten

**HALLENAREAL** Wie geht's weiter nach dem Bürgerentscheid? Am Tag danach gab's erste Überlegungen dazu.

**NEUNBURG.** Am Wahlabend war er sprachlos geblieben, am Montagvormittag hat sich Bürgermeister wieder zu Wort gemeldet. Um unserer Zeitung via Telefon mitzuteilen: „Ich kann heute überhaupt nichts sagen, wie's mit dem Hallenareal weitergeht“. Die Stadt habe mit den Förderstellen bei der Obersten Baubehörde und der Regierung der Oberpfalz sowie mit dem potenziellen Markthallenmieter vereinbart, den Bürgerentscheid am 20. April abzuwarten. Danach solle gemeinsam mit der Freizeit GmbH über das weitere Vorgehen beraten werden. Das Stadtoberhaupt geht allerdings davon aus, „dass wir uns um einen neuen Investor umschauen werden müssen“. Zur Klärung der Fördersituation kündigte

Bayerl eine schnelle Kontaktaufnahme mit den zuständigen Stellen an, er werde noch in dieser Woche nach Regensburg und München fahren. Die Konsequenzen des Bürgerentscheides sind auch Thema der konstituierenden Sitzung des neu gewählten Stadtrats am 8. Mai. „Ich setze das auf die Tagesordnung“, kündigte der Bürgermeister an und wiederholte: „Wir bleiben nicht im Schmolliwinkel“.

Willi Meier, Geschäftsführer der Freizeit GmbH, hat unterdessen persönliche Konsequenzen aus dem Scheitern des Projektes gezogen. In einer E-Mail an Stephan Ludwig und Hans Fleischmann – er gratulierte „zum Erfolg des von euch initiierten Bürgerentscheides“ – teilte er weiter mit: „Ich werde für keine weiteren Aufgaben im Zusammenhang mit einer neuen Stadthallenplanung zur Verfügung stehen“. Und: „Die Bürger haben nicht nur gegen das städtische Konzept gestimmt, sondern auch gegen die Personen, die dafür gestanden haben“. Nun sollten neue, unbelastete

Köpfe das umsetzen, was die Bürger wollen“. Dies sei als rein persönliche Aussage zu werten, die er nicht als ehrenamtlicher Geschäftsführer treffe. Sollte die Stadt eine weitere Planung mit der Freizeit GmbH beschließen, wolle er seinen Rücktritt erklären.

„Der Zug ist noch nicht abgefahren. Er steht aber auf einem anderen Gleis“.

FRANZ LANGLECHNER, OBERSTE BAUBEHÖRDE, ZUR FÖRDERSITUATION

Einen ersten Schritt zur Umsetzung der Forderungen aus dem Bürgerentscheid hat Meier bereits gesetzt: „Ich habe dem Bürgerwillen entsprechend alle bestehenden Verträge gekündigt und alle gestoppten Verhandlungen für beendet erklärt“.

Ob das Hallenprojekt im Rahmen des eingeleiteten EU-Wettbewerbs weitergeführt werden kann oder neu

zu starten ist, fragten wir den für Förderfragen zuständigen Baudirektor Franz Langlechner (OBB München). Er relativierte zwei Aussagen, die im „Wahlkampf“ wechselseitig zum Thema Bezuschussung zu hören waren. Eine Fortsetzung des Wettbewerbs sei grundsätzlich möglich, bedingt aber eine exakte wettbewerbsrechtliche Prüfung. „Mit einem ist bei der EU nicht zu spaßen“, fügte er hinzu, „nämlich mit Verstößen gegen das Wettbewerbsrecht“. Länger könne es dauern, falls erneut ein VÖF-Verfahren (zur Vergabe von Aufträgen eines definierten Auftraggeberkreises auf der Grundlage objektiver Rahmenbedingungen) notwendig würde. Zur Prüfung dieser Frage habe es ein erstes Kontaktgespräch mit der Regierung gegeben. Gefordert sei ein abgestimmtes Konzept, einen eindeutigen Gegenplan gebe es bisher nicht. Es liege nun am Stadtrat mit einem „Plan B“ weiterarbeiten. „Der Zug ist noch nicht abgefahren“, sagte Langlechner, „er steht aber auf einem anderen Gleis“. (gag)

## 203 Schwimmer waren 24-Stunden im Wasser

**HALLENBAD** 990 500 Meter wurden von den 203 Teilnehmern des Schwimm-Marathons der Wasserwacht zurückgelegt.

**NEUNBURG.** Stellvertretend für die Ortsgruppe der Wasserwacht Neunburg bedankte sich der 1. Vorsitzende Josef Scheidler bei der Stadtverwaltung und der Freizeit GmbH für die Überlassung des Erlebnishallenbades. Scheidler war auch davon überzeugt das dieses 24-Stundenschwimmen eine gute Außenwerbung für die Stadt sei. Es waren 203 Teilnehmer am Start und damit 56 mehr als im Vorjahr. Sie schwammen eine Gesamtstrecke von 990500 Meter. Der jüngste Teilnehmer mit fünf Jahren war Christoph Greger und die älteste Teilnehmerin Rosema-

rie Schießl. In ihrem Grußwort freute sich die 2. Bürgermeisterin Johanna Gückel über das tolle Event im Hallenbad. Sie dankte den 45 Helfern für den reibungslosen Ablauf.

„Wenn man bedenkt, das im Jahr 2006 in Bayern 123 Badetote gegeben hat, dient diese Veranstaltung zur Verbesserung der Schwimmleistungen für die kommende Schwimmfreiluftsaison“, so der Kreisvorsitzende Reinhard Hösl in seiner Rede. Danach verteilten Josef Scheidler, Johanna Gückel und Reinhard Hösl die Pokale und Urkunden in der Aula der Hauptschule.

### WERTUNG

► **Teamwertung:** Die weitangereiste Gruppe war die Wasserwachtgruppe aus Regen. In der Mannschaftswertung belegte die WW Regen mit 142300 m den 1. Platz, gefolgt von „Zigeunern“ (73250) und Lauftreff Neunburg (132300). Familienwertung: Fam. Schnackies (33100) siegte vor Fam. Gierl (20700) und Fam. Greger (2400). Siegernachtpokal ging an Sebastian Pscheidl (9000).

► **Pokalwertung Altersklasse bis 2001:** Andreas Vitzthum (2000); 00-97: Carolin Söllner (2200), Patrick Gierl (5250);

96-94: Andreas Kibath (20050), Martina Prechtel (16400); 93-91: Susanne Tauenhans (15150), Thomas Grainich (20000). 90-78: Alexander Domes (29700), Sarah Simsch (5050); 77-68: Heinz Pfeffer (22400), Heidi Hanker (5300); 67-58: Rita Roos (17000), Max Gebhard (14000); 57-48: Alexander Lorenz (32700) und Beate Mardanow (800); 47-41: Engelbert Ehbauer (13000), Christa Brunner (6500); 40-33: Manfred Kindler (52500); 32-27: Rosmarie Schießl. (gag)



Familien, Gruppen und Einzelschwimmer machten mit.



Beim 24-Stunden-Schwimmen wurden wieder tolle Leistungen gezeigt.

Fotos: gag

Eines ist jedoch sicher, „Musik auf der Burg“ soll nach dem Willen der beiden Initiatoren in jedem Fall eine Benefizveranstaltung bleiben, die Nutznießer sollen dann jährlich neu benannt werden. Nachdem 2007 die Neunburger Kindergärten einen stattlichen Betrag aus dem Erlös zur Verfügung gestellt bekamen, sind es diesmal die Grund- und die Hauptschule.

Und noch einmal setzen die Veranstalter auf Bewährtes, nicht zuletzt weil es den Akteuren des Vorjahres in Neunburg absolut gefallen hat, wird die „Heye Villechner's Bavarian Jazzband“ erneut in Neunburg gastieren. Die Formation, besteht aus sieben hochkarätigen Musikern, denen der traditionelle New Orleans Jazz durch jede Faser ihrer Körper zu pulsieren scheint und deren Freude an Dixie, Ragtime und Blues sich ab dem ersten gespielten Ton auf das Konzertpublikum auf der Burg übertragen hat.

Gesanglich wird die Band durch Miss Nina Michelle (Nagy) aus Vancouver, Kanada, getragen. Neu bei „Musik auf der Burg“ ist die Öffnung der „Arena“ für das Publikum, um den bislang bei vielen Konzerten als störend empfundenen Zwischenraum zwischen Tribüne und Akteuren zu überbrücken und das Konzerterlebnis so noch „spürbarer“ zu machen. Karten für die „Arena“ gibt es ab sofort im Tourist-Info-Büro für 10 Euro, die Tribünenkarten gibt es für 12 Euro unter [www.oberpfalzkarten.de](http://www.oberpfalzkarten.de). (gag)

► Weitere Infos zum Konzert gibt es unter [www.musikaufderburg.de](http://www.musikaufderburg.de).